

Akutsozialarbeit

Eine perspektivische Erweiterung klinischer Sozialarbeit

Ist sie ihrer Zeit voraus?

Bachelorprojekt FH St. Pölten 2019-2020

Ausgangslage im Gesundheitswesen

- Fokussierung von Gesundheitsdienstleistungen auf biomedizinische Angebote (Anamnese, Diagnose, Behandlung)
- geringe praktische Integration sozialer Determinanten von Gesundheit und Krankheit (vgl. Hurrelmann 2009)
- Rücknahme und Verlagerung präventiver Gesundheitsdienstleistungen hin zu evidenzbasierten Programmen (evidence based ...)
- Rettungsdienste & Notaufnahmen als Auffangbecken, wenn andere Angebote nicht verfügbar sind
- Existierende Angebote klinischer Sozialarbeit im intramuralen, stationären Bereich (Aufbauorganisation: Psychiatrie Ablauforganisation: Entlassungsmanagement, Bettenkoordination)

Ausgangslage im Sozialwesen

- Rücknahme an behördlicher Erwachsenensozialarbeit
- Kaum überblickbare Angebotslandschaft an psychosozialen Hilfsdiensten (Psychosoziale Helplines)

Nummer	Helpline Name	Tätigkeitsbereich	Tätigkeitsber	Zielgruppe	Träger	Kurzbeschrei	Telefon	E-Mail	Chat	Zuga	teilstationär	ambulant	stationär	Angebot	Mitarbe	MitarbeiterInnen	Sprac	Verf	
1	147	Rat auf Draht	Kindheit, Jugend und Familie	Kinder und Jugendbereich	Kinder und 1 Jugendliche	Rat auf Draht gemeinnützige GmbH	Notruf für Kinder, Jugendliche und Bezugspersonen	1	1	1	3	0	0	0	0	hauptamtlich	Hauptamtlich, multiprofessionell (SozialarbeiterInnen, Psychologen, Juristen)	1	24/
2	142	Telefonseelsorge	Krisenintervention	Krisenbewältigung	10 Gesamtpopulation	Verein Telefonseelsorge Österreich	Die Telefonseelsorge stellt eine besondere Form der Lebens- und Krisenhilfe dar. Sie ist ein Angebot für Menschen, die einen kompetenten, einfühlsamen und verschwiegenen	1	1	0	2	0	0	0	0	ehrenamtlich	Ehrenamtlich, Ausbildungslehrgang 2	1	24/
3	116000	Hotline Vermisste Kinder	Kindheit, Jugend und Familie	Vermisste Kinder	11 Kinder und deren	Rat auf Draht gemeinnützige GmbH	Hotline für vermisste Kinder	1	0	0	1	0	0	0	0	hauptamtlich	Hauptamtlich, multiprofessionell (SozialarbeiterInnen,	2	24/
4	116123 (0800)600607	Ö3 Kummernummer	Allgemeine Beratung	Lebensbewältigung & Soz. Beratung	10 Gesamtpopulation	Rotes Kreuz	Erstanlaufstelle für Menschen in Not	1	1	0	2	0	0	0	0	ehrenamtlich	Ehrenamtlich, psychologische Schulung, Psychologen, Pädagogen	1	24/
5	(01)31330	Psychiatrische Soforthilfe	Krisenintervention	Psychiatrische Soforthilfe	10 Menschen in Krisensituationen	Psychosoziale Dienste Wien	Rat und Hilfe im Krisenfall	1	0	0	1	1	1	0	2	hauptamtlich	Hauptamtlich, multiprofessionell	1	24/
6	(01)40005306	Psychosoziale Information (PSI)	Allgemeine Beratung	Information, Beratung und Entlastung	0 Gesamtpopulation	Psychosoziale Dienste Wien	Jede Person, die Hilfe und Unterstützung oder	1	0	0	1	1	0	0	1	hauptamtlich	Hauptamtlich, multiprofessionell	1	24/
7	(05)7722	Verein Wiener Frauenhäuser	Delinquenz und Opferschutz	SCHUTZ, BERATUNG und eine vorübergehende WOHNMOGLICHKEIT	Frauen und deren 2 Kinder	Verein Wiener Frauenhäuser	Unterstützung oder	1	0	0	1	1	0	1	2	hauptamtlich	Hauptamtlich, SozialarbeiterInnen	4	24/
8	(0800)222555	Frauenhelpline gegen Männergewalt	Delinquenz und Opferschutz	Kostenlose telefonische Erst- und Krisenberatung für Frauen/Migrantinnen	Frauen, die von allen Formen der Gewalt (physischer, psychischer, sexueller, struktureller und ökonomischer) betroffen oder bedroht sind, und 2 deren Kinder,	Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser	Kostenlose telefonische Erst- und Krisenberatung für Frauen/Migrantinnen	1	0	0	1	0	0	0	0	hauptamtlich	Hauptamtlich	8	24/

Quelle: eigene Darstellung (2021): Auszug psychosozialer Helplines in Österreich

Klinische Sozialarbeit

DGSA

- Setting: Behandlungskontexte in der Lebenswelt
- Methode: Beratung und Behandlung
- Grundverständnis: bio-psycho-soziale Gesundheit, Störung, Krankheit
- Ort: Lebenswelt der Klient*innen
- Ziel: Bewältigungsverhalten verbessern, Leidensdruck verringern
- Adressat*innen: Patient*innen, u.a. auch schwer zugängliche Personen

OGSA

- Setting: Lebenswelt der Klient*innen
- Methode: Diagnostik, Beratung, Therapie
- Grundverständnis: bio-psycho-soziale Gesundheit
- Ort: stationär, teilstationär, ambulant
- Ziel: Bewältigung von akuten oder chronischen Krisen, Prävention
- Adressat*innen: Patient*innen

Soziale Arbeit im Gesundheitswesen?! / soziales



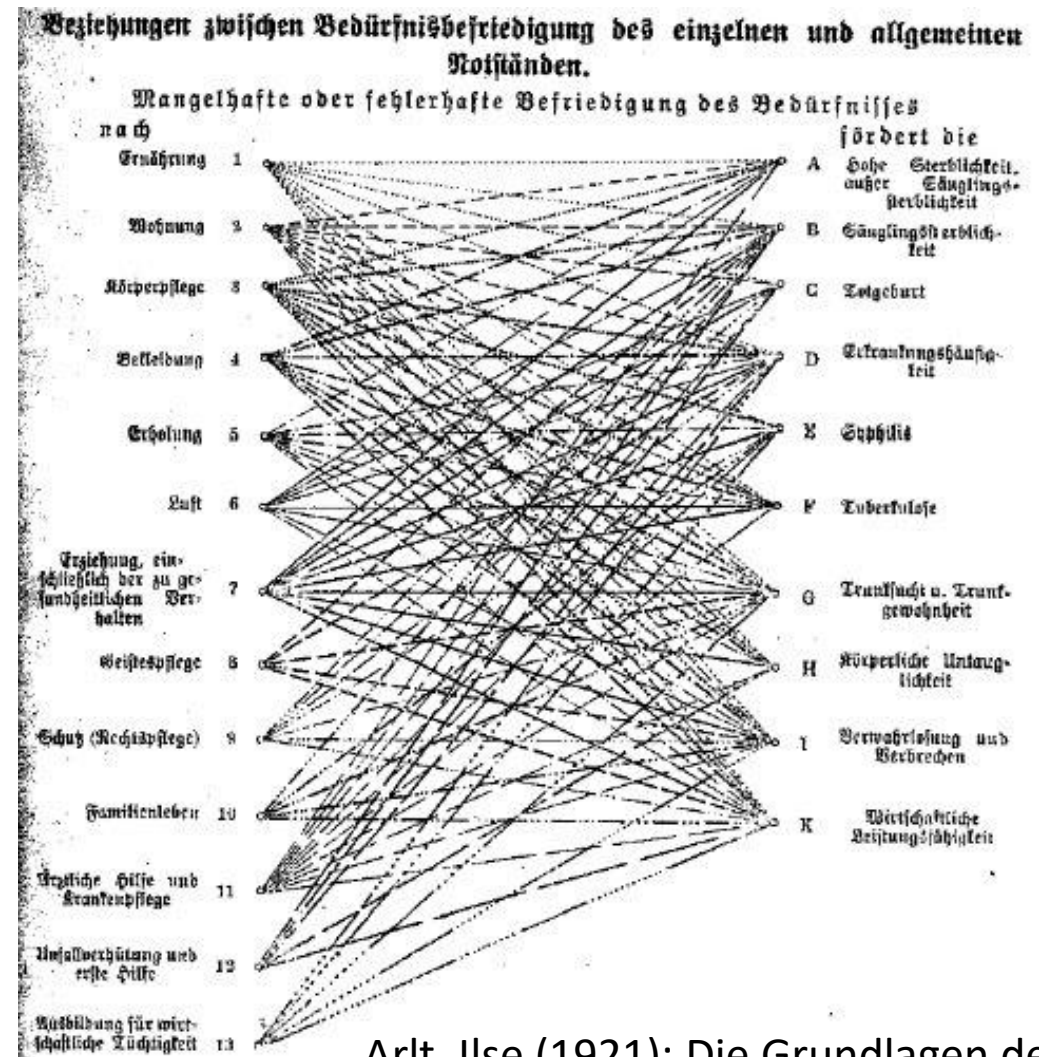
- Engel, Georg (1977): „The need for a new medical model: A challenge for biomedicine“
- Egger, Josef W. (2005): „Das Biopsychosoziale Krankheitsmodell. Grundzüge eines wissenschaftlich begründeten ganzheitlichen Verständnisses von Krankheit“
- Antonovsky, Aron (1979): „Health, Stress and Coping“

Synthese:

- somatisch-kausales Ursachen- und Störungsmodell vs. holistisches, diagnostisch-therapeutisches Team
- aktive Rolle Gestaltung der eigenen Gesundheit und Lebensbedingungen gewinnt maßgeblich an Bedeutung
- Kohärenzsinn: „a **global orientation** that expresses **the extent** to which one has a pervasive, enduring though dynamic feeling **of confidence** that one’s internal and external environments are **predictable** and that there is a high probability that **things will work** out aswell as **can reasonably be expected**“ (Handhabbarkeit, Verstehbarkeit, Sinnhaftigkeit)

Ilse Arlt als Fürsorgewissenschaftlerin

1. Ernährung (Essen und Trinken)
2. Wohnung (Lebensraum)
3. Körperpflege (Hygiene, Wellness, Schönheit)
4. Bekleidung
5. Erholung (Freizeit, Ruhe)
6. Luft
7. Erziehung
8. Geistespflege (Bildung, Erziehung)
9. Rechtsschutz
10. Familienleben (Soziale Netzwerke)
11. Ärztliche Hilfe und Krankenpflege
12. Unfallverhütung und Erste Hilfe
13. Ausbildung zur wirtschaftlichen Tüchtigkeit



Akutsozialarbeit ist eine ...

„rund um die Uhr erreichbare und bei Bedarf rasche mobile Interventionsstrategie, um Situation durch persönlichen Kontakt mit Betroffenen zu klären.“

Redelsteiner, Böhmer, Zahorka (2020): Definition Akutsozialarbeit. Unveröffentlicht

- Schaffung von unmittelbaren, alternativen Verweisungsmöglichkeiten für Gesundheits- und Sozialdienste
- Rasch verfügbare (Kurz)interventionen
- Orientierung an den Bedürfnissen der Betroffenen
- Herstellung von Selbstwirksamkeit

Ergebnisse Bachelorprojekt FHSTP



International:

- Akut social hjälp (Schweden)
- Sociolances (Dänemark)
- Emergency Duty Teams (Irland, England)
- Community Response Teams (USA)
- Social Work in the Emergency Room (US)

National:

- Diverse Modelle von Akutteams in Österreich mit Fokus auf plötzlich auftretende Krise (Akutbetreuung Wien, AKUTteam Niederösterreich,





Rettungsdienst



Polizei



Sozialeinrichtungen



Primärversorgung

/soziales



Krankenhaus



Psychiatrische Diagnostik und Therapie

Entzugskliniken

Psychotherapie

sonstiges

Wohnungslosens

Selbsthilfegruppen



Rettungsdienst



Polizei



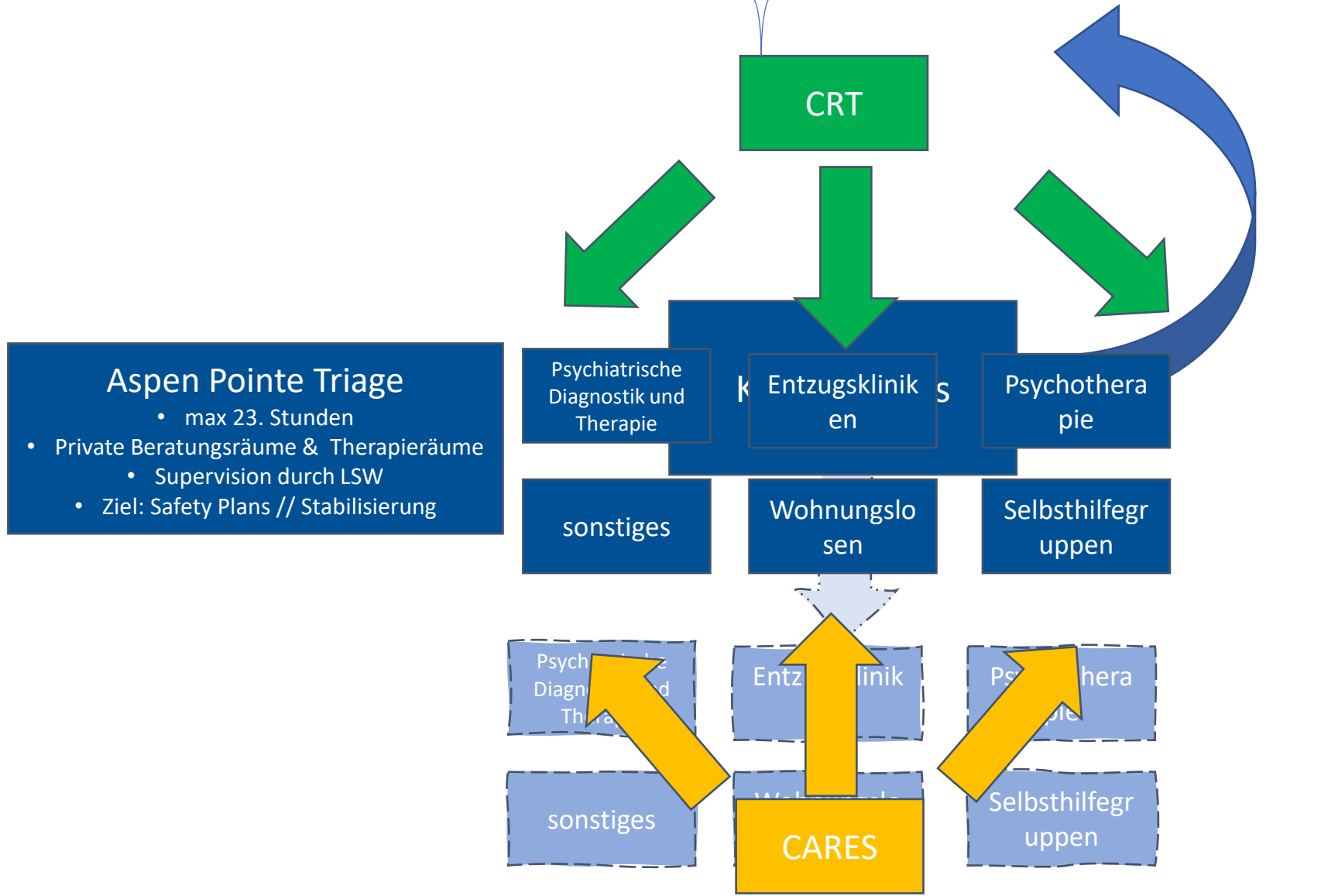
Sozialeinrichtungen



Primärversorgung

soziales

ifh st. pölten



Ist Sie Ihrer Zeit voraus?

- Neupositionierung Sozialer Arbeit im Gesundheitswesen – Chance und/oder Tabubruch?
 - Praktische Konsequenzen z.B. Rund um die Uhr Verfügbarkeit?
 - Kooperation mit medizinischen Angeboten (u.a. Rettungsdienste, Ärztenotdienste, Notrufleitstellen)
 - Unterwerfung anderer wissenschaftlicher Regime (Positivismus - Evidenzbasierung)
- Akutsozialarbeit als Kompensatorin für fehlende/ausgefallene Systeme der Gesundheits- und Sozialversorgung?
- Soziale Arbeit als Vermittler*in von Alternativen?
- Soziale Arbeit als Schaffung von Zeitpuffern?

Kontakt

Florian Zahorka

Junior Researcher Ilse Arlt Institut für
Soziale Inklusionsforschung

Mitarbeiter im Akutteam Niederösterreich

www.sozialarbeitsforschung.at

florian.zahorka@fhstp.ac.at

www.zahorka.at



Quelle: eigene Aufnahme ©